

# Treptower Tageblatt

## Käufer werben um Schloss in Pinnow



**PINNOW/BREESSEN.** Nach mehrfachen negativen Erfahrungen mit Investoren steht die Gemeinde Breesen jetzt gleich mit vier möglichen Käufern für das Pinnow Schloss in Verhandlungen. Wie Bürgermeister Klaus Noack nach der jüngsten Gemeindevertreterversammlung erläuterte, hätten mit jedem der Interessenten bereits Gespräche über die Vorstellungen zur künftigen Nutzung des neogotischen Kleinods stattgefunden.

Dabei reichten die Ideen der potenziellen Käufer, die allesamt aus südlicheren Bundesländern stammten, von privatem Wohnraum bis zur Nutzung für Kulturveranstaltungen und Filmvorführungen. Sollte die derzeitige zweite Erörterungsrunde nach Plan verlaufen, könnten die Gemeindevertreter schon bei ihrer nächsten Sitzung entscheiden, welcher Interessent den Zuschlag bekommt.

TEXT: MATHIAS GREISERT/FOTO: ARCHIV/SEBASTIAN HAERTER



Ganz nebenbei von  
**Horst Skoupy**

## Ein fast normaler Urlaubstag auf Balkonien

**S**eien Sie froh, dass Sie tagsüber nicht zu Hause sind. Sie wissen gar nicht, was Ihnen erspart bleibt. Im Urlaub auf Balkonien mental auf Erholung und Entspannung eingestellt, beginnt der Terror schon kurz nach 8 Uhr. Das Telefon klingelt, und am anderen Ende der Leitung flötet eine Dame mit bayerischem Akzent, dass heute mein Glückstag sei. Ja, sie könne mir helfen, Telefonkosten zu sparen, erklärt sie und verliert sich in Details. Mir hätte es bereits genügt, in Ruhe frühstücken zu können. Meinen freundlichen Hinweis, ihr beim Telefonkosten sparen ebenfalls helfen zu wollen, missversteht sie und legt einfach auf.

Keine Stunde später, mitten im Zeitungstudium,

bimmelt es schon wieder. Diesmal soll mein Hund der Glückliche sein. Im Brustton der Überzeugung erklärt mir die Dame am anderen Ende, dass sie das ultimative Trockenfutter hat, mit dem mein Vierbeiner sehr alt werden kann. Mein Hinweis, dass mein Hund es auch so schon auf zehn Jahre gebracht hat, löst bei ihr leichte Gereiztheit aus.

So setzt sich das fort: Der Nächste will mir ein Handy für einen Monat zum Testen schenken, ein Anderer will wissen, wie unsere Einkaufsgewohnheiten sind und so weiter. Allmählich habe ich den Kanal gestrichen voll von den Segnungen des Konsums und ziehe den Telefonstecker. Endlich Ruhe. Da klingelt das Handy...

## NACHRICHTEN

## Kinderschutzbund: Seenplatte ist noch ein weißer Fleck

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Andreas Segeth**

Bislang ist Neubrandenburg und Umgebung noch unerschlossenes Terrain für die Kinderschutzbundorganisation. Das soll sich möglichst bald ändern.

**NEUBRANDENBURG.** Peter Schilling hat schon nachgefragt: Der Pop-Sänger („Major Tom“) gastierte vor einem Jahr in Neubrandenburg und setzte sich dabei dafür ein, dass der Kinderschutzbund auch in der Viertorstadt aktiv wird. Schilling bekennt sich seit Jahren dazu, dass er als Kind von seiner Mutter mit massiver Gewalt misshandelt wurde und engagiert sich für die Kampagne „Kleine Seele – Großer Schmerz“ des Kinderschutzbundes.

Mittlerweile erkundigte er sich deshalb wieder bei Carsten Spies, Geschäftsführer des hiesigen Landesverbandes

des des Deutschen Kinderschutzbundes, wie weit man denn nun in Neubrandenburg vorangekommen sei.

Leider konnte Carsten Spies ihm noch nichts konkretes benennen. Aber gegenüber dem Nordkurier gibt er sich nun optimistisch, dass der Kinderschutzbund bald auch im Osten des Landes aktiv wird. Denn erstaunlicherweise gebe es hier einen „gro-



**Carsten Spies**

FOTO: A. SEGETH

ßen weißen Fleck“. In Rostock sei man aktiv, in Schwerin und auch in Greifswald. Landesweit habe der Verein etwa 450 Mitglieder und 60 hauptamtliche Mitarbeiter, nur in und um Neubrandenburg habe man noch nicht Fuß fassen können – obwohl es hier an kompetenten Fachleuten nicht mangle.

Der Kinderschutzbund kümmere sich nicht nur um Kinder und Jugendliche, die von Gewalt und Missbrauch betroffen sind, erklärt Carsten Spies. Man wolle Kindern und Jugendlichen ganz allgemein eine Lobby gegenüber Politik, Parteien und Verbänden sein – unter anderem bei Themen wie Bildung und Gesundheit. „Wir müssen dabei auch lokalen Entscheidungsträgern gelegentlich auf die Füße treten und weisen auf Probleme hin“, sagt Spies. Der Kinderschutzbund vertrete dabei die Auffassung, dass jedes Kind natürlich An-

spruch auf optimale Förderung und Entwicklung habe.

Bei der Arbeit mit Eltern gehe es immer um das Prinzip „Helfen statt strafen“, damit die Eltern sich nicht zurückziehen, sondern ohne Zwang und freiwillig im Sinne der Kinder mitarbeiten. Ein Ziel des Kinderschutzbundes ist es, dass Elternkurse wie in Schweden in aller Selbstverständlichkeit besucht werden können, ohne dass die Teilnehmer sich stigmatisiert fühlen.

Der Kinderschutzbund unterhält unter anderem auch zwei kostenlose „Kummernummern“ – eine für Kinder und Jugendliche (0800 1110333) und eine für Eltern (0800 1110550).

Mehr Informationen zum Kinderschutzbund gibt es unter [www.dksb-mv.de](http://www.dksb-mv.de) oder unter 0385 4773046.

**Kontakt zum Autor:**  
a.segeth@nordkurier.de

## Fliegende Jäger im Naturerlebnispark

**MÜHLENHAGEN.** Eine ganz besondere Form gezähmter Wildnis können Besucher am kommenden Sonntagabend im Naturerlebnispark Mühlenhagen bestaunen. Beim „Tag der Falkner“ wollen Mitglieder des Deutschen Falknerordens zur Jagd eingesetzte Greifvögel vorstellen. Allerlei Wissenswertes zu Jagd und Forst, Ponyreiten und weiterer Spielspaß dürfen natürlich auch nicht fehlen. Beginn um 13 Uhr.

## Mit knapp zwei Promille am Steuer

**NEUBRANDENBURG.** Ein Schlängellinie fahrendes Auto, das mit etwa 60 km/h unterwegs war, haben gestern gegen 2.30 Uhr Polizisten auf der A 20 zwischen den Abfahrten Neubrandenburg Nord und -Ost gestoppt. Im Wagen waren laut Polizei zwei stark alkoholisierte polnische Staatsbürger. Der 40-jährige Fahrer hatten einen Atemalkoholwert von knapp zwei Promille. Der Autoschlüssel wurde sichergestellt. nk

## Kärger-Kritik an Kultusminister

**NEUBRANDENBURG.** Verwundert zeigt sich Landrat Heiko Kärger (CDU) in einem Brief an Kultusminister Matthias Brodkorb, dass eine am 17. Oktober geplante NDR-Diskussion um die Zukunft der Theater in Mecklenburg-Vorpommern ohne einen Vertreter der Theater- und Orchester

GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz stattfinden soll. Für die Debatte über jene neun Modelle, die Brodkorb im September vorstellte, seien überdies Entscheidungen der Träger-Gremien nötig. Der Kreistag der Seenplatte finde aber planmäßig erst am 3. Dezember statt. nk

## Linke wollen Kreisstadt „verteidigen“

**SEENPLATTE.** Die Kreisstadtfraktion der Linken will intensiver mit der Fraktion der Neubrandenburger Stadtvertretung zusammenarbeiten. Auch mit den Fraktionen in Neustrelitz, Waren und Demmin seien Gespräche über eine engere Vernetzung geplant, kündigte der Vorsitzende Arnold Krüger an. Ziel sei es, kommunalpolitische Arbeit abzustimmen und ge-

meinsame Initiativen auf den Weg zu bringen.

Die Fraktionen wollen sich dafür einsetzen, das Zusammenwachsen im Großkreis zu fördern. So sollen Strategien entwickelt werden „gegen Tendenzen, die vor allem die ehemaligen Altkreise gegenüber Neubrandenburg ausspielen wollen und der Kreisstadt die Hauptschuld an der schwierigen Haushalts-

lage des Landkreises anlasten. Das Verständnis füreinander muss noch wachsen“, stellten Muth und Krüger fest. Einig seien sich beide Gremien, dass den negativen Folgen der Kreisgebietsreform durch verantwortungsvolle Haushaltspolitik begegnet werden müsse. „Konsolidierungsmaßnahmen sind aber nicht primär durch einseitige Kürzungen im sozia-

len, kulturellen oder im Jugendbereich zu erreichen.“ Auch die Privatisierung kommunalen Eigentums, das der öffentlichen Daseinsvorsorge dient, ginge nur zu Lasten der Menschen. Vielmehr stehe die Landesregierung in der Verantwortung, den neuen Kreisen massiv unter die Arme zu greifen. Anfang 2013 ist eine gemeinsame Haushaltsklausur geplant. nk

**Redaktion** 0800-4575044  
**Ticketservice** 0800-4575033

**Leserservice** 0800-4575000  
**Fax** 0800-4575011

**Anzeigen** 0800-4575022  
(Anrufe zu 0800er-Nummern sind per Festnetz und Mobilfunk kostenfrei.)

**Treptower Tageblatt,**  
Am Marktplatz 8, 17087 Altentreptow, Telefon: 0800-2224030

**Kontakt zur Redaktion**  
Dieter Menzel (DM) - Leitung Heike Sommer (HS) -578  
Jörg Spreemann (JSP) -598  
0395 56397-570 Anja Rau (AR) -577

Andreas Segeth (AS) - Chefredakteur  
-580  
Ingmar Nehls (INE) -582  
Paulina Jasmer (PJ) -578  
Bärbel Gudat (BG) -574  
Anett Seidel (AN) -588  
Dirk Schroeder (OE) -573  
Jörg Franze (FRZ) -575  
**Standort Altentreptow**  
Anke Brauns (AB) 03961 222410  
Christina Weinreich (CW) 03961 222410  
Mathias Greisert (MG) -14  
Fax: 03961 222428  
**Mail:**  
[red-altentreptow@nordkurier.de](mailto:red-altentreptow@nordkurier.de)

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Heike Block - Leitung 0395 56397-591 Wera Lübcke -593  
Peter Asmus -594 Thomas Niemann -596  
Andrea Bläsing -595 Andre Michalk -592

(Anrufe zu 0800-Nummern sind aus dem Festnetz sowie per Mobilfunk generell kostenfrei.)